

DRK investiert zehn Millionen Euro in den Sunderpark



Viel Platz für Kinder und Senioren

Das DRK errichtet im Sunderpark einen Betriebskindergarten, neue Wohnungen, eine Tagespflege und Bungalows

VON JENS REINBOLD

WALSRODE. Das frühere Postgewerkschaftsheim am Ende der Sunderstraße in Walsrode hat ein herrliches Ambiente. Weitläufige Rasenflächen inmitten der Waldflächen des Nordsunder, dazu die nahe gelegene Böhme und der Weltvogelpark – und das alles eingehüllt in eine Ruhe, die nur ab und an von Vogelgezwitscher sanft bereichert wird. Das Wort Idylle trifft dort, in der Peripherie Walsrodes, den Nagel auf den Kopf.

Ende der 1960er Jahre ist die imposante Wohnanlage dort entstanden – und was die Gewerkschafter dort als Erholungs- und Bildungshaus nutzten, ist längst einer anderen Bestimmung gewichen. Seit vielen Jahren finden Senioren auf dem fünf Hektar großen Areal eine Wohnstätte, seit zwei Jahren kümmert sich das DRK als Träger des Seniorenpflegeheims mit etwa 80 Plätzen um das Wohl und Wehe der betagten Bewohner.

Doch schon bald sollen dort nicht nur Senioren im Park spazieren gehen, sondern auf dem Gelände auch Kinder spielen. So stellt es sich jedenfalls Reiner Heming vor. Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Fallingbostal spricht davon, dass „die gesamte Region in Aufbruch ist“, da wolle das DRK nicht hintanstehen. „Unternehmen beschäftigen sich damit, wie sie Fachkräfte akquirieren können. Wir auch“, sagt Heming und nennt dabei vor allem examinierte Pflegekräfte, auf die es das DRK absieht. Das Rote Kreuz zahle schon jetzt gute Gehälter, sagt Heming, „aber oft geht es darum, dass auch die Kinder gut versorgt sind“.

Deshalb schafft das DRK Neubauten – und betritt damit Neuland: „Wir errichten unseren ersten Kindergarten“, sagt Heming, „das hat uns im Portfolio noch gefehlt.“ Zwei Krippen und eine Regel-Kindergartengruppe mit insgesamt 55 Kindern haben dort Platz. „Und es besteht die Möglichkeit der Erweiterung“, erläutert Architekt Jürgen Niemeyer den ersten Teil einer bemerkenswerten Investition, die sich am Ende auf gut und gerne zehn Millionen Euro belaufen könnte. Zwar sei dieser



Der Sunderpark verändert sich: Nicht nur am bestehenden Haupthaus (im oberen Bereich der Skizze) wird Hand angelegt. Das DRK wird auch im vorderen Bereich des fünf Hektar großen Areals investieren. Direkt unterhalb des Haupthauses entsteht eine Kita (1) für mindestens drei Gruppen. In der unmittelbaren Nachbarschaft dazu wird ein Gebäude entstehen, das Platz für eine Tagespflege und 18 Wohnungen bietet (2). Die sechs Gartenhofhäuser ergänzen das Ensemble (3). Skizze: Niemeyer



Planungen fast abgeschlossen: Architekt Jürgen Niemeyer (rechts) erläutert den DRK-Verantwortlichen Reiner Heming (links) und Mirko Schröder den Stand der Dinge.



Arbeiten auch im Bestand: Das DRK investiert nicht nur in Neubauten, sondern ist derzeit dabei, auch die bestehende Pflegeeinrichtung zu modernisieren. jr (2)

Betriebskindergarten, der bis 2020 seinen Betrieb aufnehmen soll, offen für alle Walsroder Kinder, aber in erster Linie soll er dafür sorgen, dass DRK-Mitarbeiter keine Sorgen bei der Kinderbetreuung haben. „Wir planen Öffnungszeiten von 6 bis etwa 19 Uhr“, sagt Mirko Schröder, Assistent der Geschäftsleitung, „das werden wir eng an die Arbeitszeit der Mitarbeiter anpassen.“

Denn die benötigt das DRK nicht nur für das bestehende Pflegeheim, sondern

auch für das, was das DRK im Sunderpark noch plant. In einem weiteren Neubau soll eine Tagespflege für teilstationäre Betreuung entstehen. „15 Plätze sind dort vorgesehen“, sagt Heming, „und die soziale Betreuung steht da im Vordergrund.“ Eingebettet ist die Tagespflege dabei in einem Gebäude, in dem auch 18 altersgerechte Wohnungen für Senioren entstehen.

Ein besonderes „Schmankerl“ halten die Planer am Rande des Geländes bereit:

Sechs sogenannte Gartenhofhäuser sollen an jene Senioren vermietet werden, die auch im Alter einen größeren Raumbedarf benötigen – und sich diesen auch leisten können. Die Bungalows, die wie das Gebäude mit der Tagespflege bis 2021/2022 entstehen sollen, bieten bis zu 100 Quadratmeter Wohnfläche und verfügen auch über Pkw-Stellplätze vor der Haustür.

Die geplanten Neubauten sind allerdings nur ein Teil der Investitionen, die das

DRK am Nordsunder tätigt. Schon jetzt wird am bestehenden Haupthaus mit den knapp 80 Pflegeplätzen fleißig gearbeitet. Viele Zimmer wurden bereits renoviert, zudem verbessert der Betreiber auch durch andere Aufteilungen die Funktionalität des Hauses, damit Bewohner, aber auch Mitarbeiter sich noch ein bisschen wohler fühlen. „Zudem haben wir im Bereich Brandschutz und Technik schon einiges getan“, sagt Architekt Niemeyer.